



Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig

Nr. 155 März 2022



Mario Fesler

Liebesgeschichten

Unterwegs mit Mundart

Unterwegs mit Georg Frohna

Brut- und Setzzeit



R+V-KRANKENZUSATZVERSICHERUNG

Du die individuellen Zusatzleistungen?
Wir die Gesundheitsvorsorge

Im Wir steckt das Beste für Dich: z. B. das Gesundheitskonzept ELAN, mit dem Du individuell Deine gesetzliche Krankenversicherung so ergänzen kannst, wie Du sie brauchst. Lerne jetzt das Füreinander-Prinzip kennen, das Dir perfekte Gesundheitslösungen für Deine individuellen Bedürfnisse bietet.

R+V Generalagentur Christian Jakob
69483 Wald-Michelbach - Tel: 06207 9488410
Mail: G_Generalagentur_Jakob@ruv.de

Generalagentur Christian Jakob

Du bist nicht allein.

INHALT

Liebesgeschichten	- - - - -	Seite 4
Mario Fesler	- - - - -	Seite 7
Magazin	- - - - -	Seite 8
Unterwegs mit Mundart	- - - - -	Seite 10
Magazin	- - - - -	Seite 12
Brut- und Setzzeit	- - - - -	Seite 14
Magazin	- - - - -	Seite 16
Unterwegs mit Georg Frona	- - - - -	Seite 18
Termine	- - - - -	Seite 20
Magazin	- - - - -	Seite 21
Egbert	- - - - -	Seite 22
In eigener Sache/Impressum	- - - - -	Seite 23

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Sozialrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

DAS TITELFOTO

zeigt einen Feldhasen, der sich sehr darüber freuen würde, wenn er bei seiner Familiengründung nicht von streunenden Hunden und lärmenden Touristen gestört wird.



Grillkurse 2022

Mi., 11. und Do., 12. Mai:
Grillbibel Vol. 2 – Selection

Mi., 01. und Do., 02. Juni:
Steak, Burger & more

Di., 05. und Mi., 06. Juli:
Weber's Highlights

Anmeldung per Email:
uk@baumag-rimbach.de

BAUMAG
BAUFACHHANDEL



Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

es geht eindeutig wieder „nauszus“, auch in unserem Heft. Ab dem 1. März gilt es wieder in Wald- und Flur die Brut- und Setzzeiten zu beachten. Warum das wichtig ist, erklärt unser Bericht über Tierkinderstuben.

Wenn Sie gerne beim Wandern Hintergründiges erfahren, finden Sie in diesem Monat viele Angebote. Zwei stellen wir Ihnen ausführlich vor: den neuen Mundartwanderweg, sowie den Heimatforscher und Wanderführer Georg Frohna, der Reisen erkundet.

Zwei Menschen, die gerne Geschichten erzählen, sind Mario Fesler mit seinen Jugendbüchern und Julia Reichard mit ihren ganz persönlichen Traureden.

Auch wir erzählen gerne Geschichten und wünschen Ihnen viel Spaß damit,

K. Weber

Das Luftbild in der Februar-Ausgabe zeigt die B 38 in Rimbach beim Abzweig Richtung Albersbach.



Foto: Menschenkindfotografie

Jula Reichard bietet freie Trauungen an

Liebesgeschichten ...

... erfreuen mehrfach - wenn sie geschehen und wenn sie erzählt werden.

(cw) Normalerweise sind die Rollen vertauscht: Jula Reichard ist Journalistin und gesteht ihre Neugier auf spannende Menschen, deren Geschichten sie gerne in die Welt bringt. Hier ist sie diejenige, die dem Weschnitz-Blitz ihre Geschichte erzählt.

Jula Reichard ist in Fürth aufgewachsen, wo sie auch heute noch lebt. Hier ist sie verwurzelt, hier möchte sie bleiben und auch immer wieder gerne zurückkehren, wenn das Leben sie kurzfristig hinweg führt.

So hat ihr Studium der Germanistik und Politikwissenschaft sie nach Frankfurt gebracht. In Mannheim hat sie ein Volontariat absolviert, was sie befähigte als Redakteurin für verschiedene Verlage und Magazine zu arbeiten. „Ich habe schon immer gerne für Magazine von *special interest* geschrieben“, sagt sie über ihre Erfahrungen bei Musik- und Tätowiermagazinen.

Bis 2020 hatte sie eine Festanstellung bei einem Verlag. Seit letztem Jahr arbeitet sie freiberuflich im „social media report“, sie be-

treut für Kunden deren Außendarstellung im Internet. „Das ist sehr spannend, weil es die klassische Journalistik mit moderner PR, modernen Medien verbindet.“

Im Weschnitztal findet man Jula Reichards Namen oder ihr journalistisches Kürzel unter Artikeln im Heimatboten, für den sie regelmäßig schreibt. „Das ist mein Kontakt zur Basis, den möchte ich nicht verlieren“, sagt sie, die für andere Kunden auch bis nach Berlin fährt. Auch für die Odenwälder Zeitung übt Jula Reichard noch regelmäßig das klassische journalistische Handwerk aus. Schon mit 15 Jahren hat sie für die OZ geschrieben - damals für die Jugendseite - und tut das heute noch gerne.

Nicht unerwähnt bleiben darf ihre Teilzeitbeschäftigung als Fitnesstrainerin, wo sie seit vielen Jahren neben der sportlichen Seite auch ihr zwischenmenschliches Einfühlungsvermögen einsetzen kann. An der Theke ergeben sich reichlich Gelegenheiten für tiefe Gespräche, erzählt sie.



Beim Vorgespräch

WORKWEAR

Seit 40 Jahren!

... mit Ihrem Firmenlogo!

MAYER

Textilflock- & Siebdruck
 Odenwaldstraße 16 • Reisen • Telefon 06209 3526
www.tfd-sport.de

Viele Puzzlestücke, die sich zu einem erfüllten beruflichen Leben zusammenfügen. 2019 ist ein weiteres hinzugekommen, eine wirkliche Herzensangelegenheit, bei der Julia Reichard einmal mehr ihr Interesse an anderen Menschen mit ihrer Schreiblust verbinden kann. Unter ihrem Vornamen Julia Maria bietet sie Trauerreden an.

Viele Paare wünschen sich neben einer standesamtlichen Trauung eine freie Zeremonie jenseits der konfessionellen Möglichkeiten. Julia Reichard gefiel die Idee, ihr Repertoire des Geschichten Erzählens um Liebesgeschichten zu erweitern. „Das war eine neue Herausforderung. Ich habe es einfach ausprobiert.“ Über das Internet machte sie ihr Angebot bekannt und es kamen viele Anfragen. Nach 13 Hochzeiten, die sie trotz Corona begleiten konnte, funktioniert die Mund-zu-Mund-Propaganda.

Julia Maria führt mit den interessierten Paaren ein unverbindliches Vorgespräch, bei dem beide Seiten ausloten, „ob es miteinander passt“. Sie will ein Vertrauensverhältnis herstellen, denn als Vorbereitung für die Rede befragt sie das Paar zu seiner Einstellung zu Liebe und Partnerschaft und zu seiner einzigartigen Geschichte. „Das schöne an einer freien Trauung ist, dass sie ganz persönlich gestaltet werden kann,“ schwärmt Julia Maria, deren Begeisterung für diese Tätigkeit zu spüren ist. Sie stellt sich auf die Besonderheiten jedes Paares ein: ist es ein junges Paar, das heiratet oder ein Paar, das einen zweiten Frühling erlebt?

Gerne lässt sie die Partner jeweils getrennt Fragen beantworten: Was fasziniert Dich an Deinem Partner? Was bringt Dich auf die Palme? Auch Informationen von Angehörigen oder eigene Eindrücke aus dem Vorgespräch lässt Julia Maria in eine authentische Rede einfließen, die oft für die Brautleute selbst noch Überraschungen bereithält.

Glücklich ist sie, wenn sie die Erwartungen des Paares übertrifft und es gelingt, die ganze Festgesellschaft zu fesseln, „die Liebe ze-

lebrieren“, nennt sie es. Sie verrät, dass sie die Rede erst kurz vor dem Ereignis fertigstellt, „um mich selbst einzuschwören, ganz im Thema zu sein.“

Neben der Rede bietet Julia Maria auch Unterstützung beim „Durchchoreografieren“ der gesamten Trauerzeremonie. Wird Musik gewünscht? Besondere Rituale oder Bräuche?

Manchmal möchte das Paar ein Ehegelübde sprechen. Dass das sehr emotional werden kann, hat Julia Maria erlebt. Sie freut sich, wenn alle Emotionen bei einer Trauung angesprochen werden. Tränen dürfen fließen, aber es darf auch gelacht werden. „Nur Kitsch ist nicht mein Ding,“ gesteht sie. Manchmal werde bei all der Romantik und dem Geschnörkel vergessen, dass nicht nur eine Frau heiratet, sagt sie augenzwinkernd. Sie hat während des Lock-Down mit ihrem Schreiner-Onkel einen Traubogen gebaut, der in seiner Stabilität auch die männliche Seite der Verbindung abbildet.

Der Bogen, den sie für Trauungen verleiht, zierte seitdem ihren Stand auf der Hochzeitsmesse in Weinheim, wo man sie unverbindlich kennenlernen kann.

Das ganze Projekt sei mit Gefühl gewachsen, sie probiere ein Gefühl an, ob es passe, beschreibt die Sprachkünstlerin ihr Vorgehen. Wie Arbeit fühle es sich nie an. „Mit den verschiedenen Puzzleteilen in meinem Leben bin ich sehr erfüllt. Ich habe meinen Platz gefunden.“

Hin und wieder erreichen Julia Reichard auch Anfragen nach Trauerreden, die sie aber ablehnt. „Davor habe ich einen Heidenrespekt. Soweit bin ich noch nicht,“ sagt sie, ohne dies für später auszuschließen.

Auf die richtige Zeit wartet die 31-jährige auch noch für ihre eigene Hochzeit. Den richtigen Partner hat sie schon.

www.julamaria.de



Lass mal neu machen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**1,69 %
p.a. nom.**

1,71 % p.a. eff.

Volksbank Weschnitztal Frühlingskredit

- Renovierung – Modernisierung - Sanierung
- 15.000 € bis 50.000 €
- ohne Grundschuld
- Zinsbindung bis zu 10 Jahren
- Laufzeit bis zu 20 Jahren
- Begrenztes Kontingent



Mario Fesler

(kag) „Meine inoffizielle Odenwald-Trilogie“, so nennt der Jugendbuchautor Mario Fesler mit einem Augenzwinkern seine erfolgreiche Kinderbuchreihe mit der Hauptfigur Lizzy Carbon. Tatsächlich findet der ortskundige Weschnitztöler in den Jugendbüchern einige Anspielungen auf die Heimat.

Mario Fesler, geboren 1978, wuchs im Lindenfelser Stadtteil Eulsbach auf. Er besuchte die Martin-Luther-Schule in Rimbach, bevor es ihn 2001 nach Zivildienst und einer kurzen Zwischenstation in Erlangen nach Berlin verschlug. Dort blieb er und schloss sein Studium in Theaterwissenschaften und neuerer deutscher Literatur ab. Nach Studienabschluss begann er, im Kundenservice eines Spielwarenhandels zu arbeiten.

Das kreative Schreiben hat Fesler schon als Viertklässler begonnen, verrät er. Dabei waren es die John-Sinclair-Heftromane, die ihn zu kleinen Horrorgeschichten inspirierten. Es folgten mit den Jahren viele Kurzgeschichten und Romanentwürfe. Mit 28 stellte er, motiviert durch seinen Partner, „Die Wahrheit über Oliver“ fertig. Der Jugendroman wurde zwar nicht veröffentlicht, aber für den Kinder- und Jugendbuchpreis „Der Goldene Pick“ nominiert. In dem Roman geht es um einen Jungen im Krankenhaus, der sich in eine Fantasiewelt flüchtet. „Viel zu traurig“, so wurde Fesler signalisiert, sei das Thema für ein Jugendbuch. Also ersann er mit Lizzy Carbon eine Figur, die pubertäre Tragik und viel Humor verbindet. 2016 erschien der erste Lizzy-Roman „Lizzy Carbon und der Klub der Verlierer“, der 2017 auf der Frankfurter Buchmesse mit dem Sonderpreis Neue Talente des Deutschen Jugendliteraturpreises ausgezeichnet wurde. Die Lizzy-Reihe komme gut an bei der Zielgruppe; Jugendliche empfänden die Figuren als realistisch, erzählt Fesler. „Es gibt richtige Lizzy-Fans“, freut sich der Autor.

Etwas fantastischer und auch skurriler ist die zweite Serie „Extrem gefährlich“, in der eine Gruppe Jugendliche ausgefallene Abenteuer erlebt. Mit von der Partie sind dabei auch sprechende Kleintiere. „Da bin ich wohl, wie wir alle, von Disney geschädigt“, gesteht Fesler.

Doch auch, wenn es in den sechs bisher veröffentlichten Werken viel zu Lachen gibt: Fesler wird in seinen Büchern nie seicht. Er spricht ernste Themen an wie Mobbing, die Trennung der Eltern, homosexuelles Outing, beschreibt aber auch Kinder, die unter Helikoptereltern leiden oder vernachlässigt werden. „Meine Bücher sind ein sicherer Raum, um sich auf Probleme zuzubewegen“, erklärt Fesler. Außerdem schließe auch bei Jugendbüchern gute Unterhaltung nicht aus, dass man sich nicht-trivialen Themen widme. So können seine Jugendromane auch gereiften Jahrgängen beim Lesen viel Freude bereiten.

Eine weitere Jugendbuchreihe ist für 2023 geplant. Über sie darf der Autor von Verlagsseite aus noch nicht so viel verraten, doch sie soll witzig sein. Außerdem arbeitet Fesler an weiteren Projekten, darunter auch Romanen für Erwachsene.

Obwohl Fesler in Berlin lebt und liebt - inzwischen hat er seinen langjährigen Lebenspartner geheiratet - ist er noch oft im Odenwald zu Gast. So hält er in den Schulen der Region Lesungen. „Ich lerne langsam die komplette Schullandschaft des Kreises kennen“, sagt er lachend.

Feslers großes Ziel ist es, sich hauptberuflich dem Schreiben zu widmen; aktuell arbeitet er noch in Teilzeit im Kundenservice. „Ich habe gelesen, es dauert im Schnitt sieben Jahre, bis man vom Schreiben allein leben kann“, meint er. Das wäre dann 2023.

**Ob im Ladengeschäft gekauft
oder aus dem Frische-Automat:**

*Vom Hof direkt -
weil's besser schmeckt!*



**24 h
Frische - Automat**



Eierautomaten:

Weinheim, Bergstraße 17 und Mörlenbach, Wehrstraße 5
Grillfleischautomat: Mörlenbach, Langklingerhof

**Wöchentlich frisch:
Rindfleisch, Putenfleisch und
Putenwurst,
Hähnchen und Hähnchenteile,
Freilandeier**

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Mi 8:00 - 12:30 Uhr
Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Langklingerhof

Mörlenbach
Telefon 06209 1691

www.langklingerhof.de

WINTER, ADE – DIE NATUR ERWACHT

Bei dieser Wanderung um Fahrenbach mit Vor-Ort-Begleiterin Annelie Szych und Förster Jens-Uwe Eder werden Obstbäume an Wegrändern, in gepflanzten Anlagen und auf Streuobstwiesen Beachtung finden. Es wird auf die Wichtigkeit des richtigen Obstbaumschnittes hingewiesen, nicht nur für einen guten Ertrag, sondern – hauptsächlich – auch für die Gesundheit und lange Lebensdauer des Baumes. Förster Eder zeigt interessierten Gästen, wo man die Astschere und Baumsäge ansetzt, um dies auf die Dauer zu gewährleisten. Die Bäume sollen nicht nur Obst liefern, sondern sie sind wichtiger Lebensraum für viele Vogelarten, Kleinsäuger und Insekten. Man kann auch schon manche Wildkräuter ernten. Annelie Szych wird den Gästen einige Pflanzen zeigen, die eigentlich nie ganz verschwinden. Gerade dieses junge frische wilde Grünzeug ist Bereicherung und Ergänzung unserer gewohnten Speisen.

Dauer ca. 3 Stunden, Anmeldung unbedingt erforderlich bei:
Annelie Szych, 06253 / 87206 oder 0174 766 4980
oder annelie@szych-fuerth.de

Sonntag, 20. März, Treffpunkt 10:00 Uhr

SV- Parkplatz, Fahrenbach

Magazin



20 JAHRE ORGEL UND SAX

Die evangelische Kirchengemeinde Birkenau lädt zu einem Konzert mit dem renommierten Duo „Orgel und Sax“ ein. Die beiden Musiker Uli Kammerer (Saxophon) und Wolfgang Schröter (Orgel) bieten in ihrer mittlerweile zwanzigjährigen gemeinsamen Konzerttätigkeit ein Programm für Kirchenorgel und Saxophon, das in kein gängiges kirchenmusikalisches Schema passt. Sie sind sowohl in der klassischen Musik wie auch im Bereich Jazz/Improvisation zu Hause.

Das Konzept „Orgel und Sax“ hält mit seinen Bearbeitungen von Chorälen, Taizé-Liedern, mittelalterlichen Weisen und eigenen Kompositionen fest an der Ernsthaftigkeit klassischer Kirchenmusik-Tradition und sucht auf improvisatorischem Weg das ekstatische Potenzial dieses Tonmaterials freizulegen. Erstrebt wird eine Weiterentwicklung christlich-abendländischer Spiritualität unter Anwendung von Erkenntnissen aus der Psychologie von C. G. Jung. Innerhalb eines kompositorisch strengen Rahmens werden Freiräume geschaffen durch improvisatorische Elemente, die mit ihrer Spontaneität eine Verdichtung und Intensivierung des musikalischen Ausdrucks vergleichbar dem Jazz /Blues bewirken. Die Musik besitzt bei ihrem Transzendenz-Bestreben in hohem Maße versöhnliche und integrierende Wirkung und spricht hierdurch Jung und Alt gleichermaßen an, wie die euphorische Resonanz auf zahlreichen Kirchentagen u.a. in der Frauenkirche Dresden oder im Regensburger Dom zeigte. Durch ihre Choralbezogenheit trägt sie Verkündigungscharakter. Konzertkritiken sprechen von „Sternstunde musikalischer Inspiration“ und „Rütteln an Himmelsporten“. Mittlerweile sind fünf CDs eingespielt. Bei dem Auftritt in Birkenau werden sowohl Stücke aus der neuesten CD als auch solche aus den früheren Jahren zu Gehör gebracht.

Die Besucherzahl für das Konzert ist coronabedingt eingeschränkt. Ein Besuch des Konzertes ist daher nur mit vorheriger Anmeldung im Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde möglich. Anmeldung bis Donnerstag, 24. 3. 2022 unter 06201-3909533 oder kirchengemeinde.birkenau@ekhn.de. Das Konzert findet unter den zu diesem Zeitpunkt geltenden Hygienebestimmungen statt, über die in der Tagespresse informiert wird.

Samstag, 26. März, 18:00 Uhr, Evangelische Kirche Birkenau



MIT 100 HÜTEN GEGEN DEN KREBS

Mit ihrer Fotodokumentation, die in der evangelischen Kirche in Mörlenbach ausgestellt wird, möchte Susanne Emig über ihren Lebensweg mit Krebs berichten. Sie will Kraft und Zuversicht geben und Betroffenen Mut machen.

Sie sagt selbst über sich: „Die Diagnose Krebs zieht jedem den Boden unter den Füßen weg. 2018 wurde bei mir Brustkrebs diagnostiziert, und von jetzt auf nachher war mein Leben auf den Kopf gestellt. Aber nicht nur meins, auch das meiner Familie! Es braucht viel Kraft, Zuversicht, Geduld, Humor, ein liebevolles Umfeld und eine große Portion Glück, um gut durch die anstrengende Zeit der Krebsbearbeitung zu kommen.

Zum Glück habe ich es geschafft, ich bin wieder gesund geworden. Die Medizin, meine Familie, viele liebe Freunde und diese unglaublich verrückte Hutidee haben mir dabei geholfen.“

Was es mit den Hüten auf sich hat und wie sie dieses großartige Projekt durch ihre Krebszeit getragen hat, davon erzählt sie bei der Vernissage ihrer Ausstellung. Eine Auswahl der Hutbilder kann noch bis Mitte Juni betrachtet werden.

Selbstverständlich müssen auch bei dieser Veranstaltung die aktuell geltenden Corona-Bestimmungen eingehalten werden (Impfnachweis, Kontaktformular). Während der Vernissage gelten die Abstandsregelungen und die Maskenpflicht.

100 Hüte - Vernissage mit Chronik und Musik

Sonntag, 13. März, 11:00 Uhr, Evangelische Kirche Mörlenbach

RODENSTOCK
Real vision. Real technology.

ZEIT FÜR BIOMETRISCHE GLEITSICHTGLÄSER

Die ersten hochpräzisen Gleitsichtgläser, die auf einem allumfassenden biometrischen Augenmodell basieren.

Pecher
optik
optik

Inh.: Jochen Pecher
 Rathausplatz 3
 69509 Mörlenbach
 Tel.: 06209 3833
www.pecher-optik.de

Energieausweis

BREHM

■ 06201 / 3 99 00
 ■ maler-brohm.de

Energieberater
Dieter Bröhm
Malermeisterbetrieb



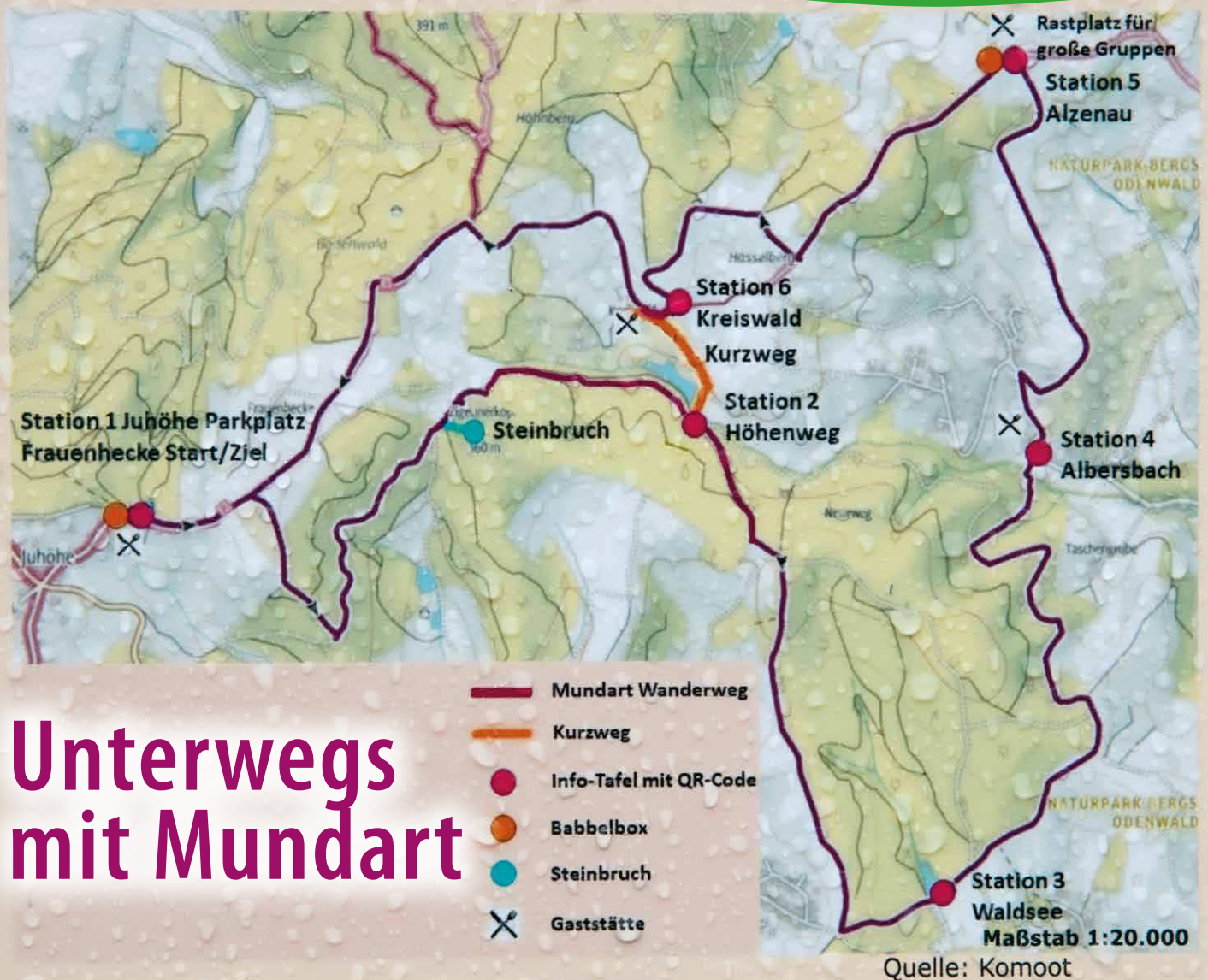
Jetzt im Handel:

Beutelloser
Staubsauger
Boost CX 1

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
 Fax 06201 34576
 Mobil 0171 9066940
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

Hauptstraße 67
 69488 Birkenau



Unterwegs mit Mundart

Auch bei Regen etwas Besonderes: Schild auf dem Streckenverlauf des neuen Mundartwanderweges

Schon länger kann man im Wald zwischen Juhöhe, Waldsee und Albersbach beobachten, dass sich dort etwas tut.

(kag) Zuerst wurden an vielen Bäumen mit einem pinken „M“ neue Wegmarkierungen angebracht. Dann standen an einigen Stellen Pfosten, die auf Schilder warteten. Im Laufe des März sollen dort Tafeln angebracht werden, die verraten, worum es sich handelt: den Mundartweg Weschnitztal.

„Die Juhai is en kloane Ort, bischt du mol do, willscht nimmäi fort“, so wird Bernd Ginader die Wanderer auf dem Mundartweg-Schild auf der Juhöhe begrüßen. Die Juhöhe als Start- und Zielpunkt wurde bewusst gewählt, kann man doch hier nicht nur gut parken, sondern auch mit dem öffentlichen Nahverkehr anreisen, sprich die Buslinie von Mörlenbach nach Heppenheim nutzen. Außerdem gibt es auf der Juhöhe Einkehrmöglichkeiten. Es ist aber auch möglich, den ganzen Rundweg oder eine kürzere Teilstrecke ab den Wanderparkplätzen Waldsee oder Kreiswald zu begehen.

Die ganze Runde verläuft über 11 Kilometer auf bereits vorhandenen Wegen. Schöne Ausblicke auf das Weschnitztal und weite

Wiesentäler wechseln sich ab mit stillen schattigen Waldwegen und kleinen Stippvisiten in die Dörfer Albersbach und Juhöhe. Neben der Juhöhe bietet auch der Kreiswald sowie die Alzenau Möglichkeiten zur Einkehr, wobei man natürlich die jeweiligen Öffnungszeiten beachten sollte.

An sechs Stationen kann man auf dem Weg Odenwälder Mundart anhören; kurze Texte von Hedi Schmidt, der Vorsitzenden des OWKs Mörlenbach, liefern auf den Schildern zusätzliche Erklärungen in Textform. Die Sprachbeiträge kann man entweder per QR-Code mit dem Smartphone abrufen, sie können aber auch direkt per Knopfdruck an den beiden „Babbelboxen“ angehört werden. Diese stehen auf der Juhöhe und beim Rastplatz Alzenau. Was an Mundart auf diesem Weg geboten wird, ist sehr abwechslungsreich. Begrüßt werden die Spaziergänger von den beiden Bürgermeistern Erik Kadesch (Mörlenbach) und Holger Schmitt (Rimbach). Humor und Heimatkundliches, Lieder und

kurze Mundartkurse wechseln bei den anderen Beiträgen ab. Die Sprecher und Sänger sind im Weschnitztal allesamt keine Unbekannten. Musiker wie Adax Dörsam, Siegfried Winkler und die Rebellentaler sind ebenso unter den Teilnehmern vertreten wie die Humorexperten Roland Junghans und Bernd Ginader. Auch die Kinder der Schule am Katzenberg, an der es eine eigene Odenwald AG gibt, tragen zu der bunten Auswahl an Beiträgen bei.

Erzählt wird außerdem die Geschichte vom Hölzerlips und von der Handkeesfraa, die früher die Gaststätten beliefert hat. Auch wird ein altes Mörlenbacher Menü vorgestellt. Die Alweschbacher Knächd präsentieren ultimative Bauernregeln und originelle Lieder. Dazu kommen Informationen über das Schnapsbrennen, die Odenwälder Streuobstwiesen und die Pferdezucht.

Die Initiative zum Mundartweg kam 2020 von Bernd Ginader, dem Bonsweierher Tortenbäcker, der vielen auch in seiner humoristischen Rolle als „Odenwälder Landrat“ an Seite von Hans Dörsam bekannt sein dürfte. Inspiriert wurde er durch den bereits fertiggestellten Mundartweg Modautal. Ginader ist eng verbunden mit den Mundartfreunden Südhessen, die sich seiner Idee schnell anschlossen. Mundartfreund Fritz Ehmke war bei dem ganzen Projekt maßgeblich für die Dialekt-Beiträge verantwortlich, die für den Weg aufgenommen wurden.

Für die Wegführung und die Markierungsarbeiten ist der Odenwaldklub mit seinem Geschäftsführer Alexander Mohr zuständig. Bei der Wegplanung und auch den möglichen Standorten für die Schilder wurden die OWKler von der Försterin Stephanie Dober, Michael Lellbach vom Mörlenbacher Bau- und Umweltamt sowie seiner Rimbacher Kollegin Marion Jöst unterstützt. Finanziert wurde der Weg unter anderem durch Fördermittel aus dem „Starken Dorf“ sowie von lokalen Sponsoren. Auch die Gemeinden Mörlenbach und Rimbach haben etwas dazu beigetragen.

Der Weg von der ersten Idee bis zur offiziellen Eröffnung war trotz vieler helfender Hände lang. Bevor die endgültige Streckenführung festgelegt werden konnte, sind mehrere Mitglieder des Mörlenbacher und Rimbacher Odenwaldklubs die möglichen Routen abgelaufen. Mit dabei waren unter anderem das Ehepaar Hedi und Siegfried Schmidt, Gerhard Wecht und Berthold Kuntz. Vor allem der Rimbacher Wanderwart Kuntz, so betonten die Mitwirkenden, kenne die Wege sehr gut und habe seine Expertise eingebracht.

Bei der Streckenplanung mussten die Mitglieder des Odenwaldklub immer wieder Wünsche und Möglichkeiten in Einklang bringen und auch einige Kompromisse machen. So war die ursprünglich angedachte Runde mit über 16 Kilometern zu lang. Sie wurde daher auf 11 Kilometer verringert und mit einer Abkürzungsmöglichkeit versehen, so dass man auch nur eine 5 bis 6 Kilometer lange Runde laufen kann. Es wurden, um Zeit und Aufwand zu begrenzen, außerdem nur bereits vorhandene Wege genutzt. Ein Teil des Mundartwegs verläuft so auf dem zertifizierten Wanderweg M4. „Die oberste Prämisse für uns war, dass der Weg schön ist“, so die Auskunft der Wanderer vom Odenwaldklub. Mit der jetzt gefundenen Runde kann sich der Besucher auf attraktive Wege freuen.

Der Verein KuBuS e.V. sucht für das Albert-Schweitzer-Haus in Lindenfels

Reinigungskräfte und Hauswirtschaftskräfte (m/w/d)

in Teilzeit (sowohl als Mini-Job
als auch sozialversicherungsspflichtig)

Ihr Profil: Sie arbeiten gerne mit Kindern und beteiligen sich engagiert im Haus. Sie sind freundlich, humorvoll, respektvoll, konfliktfähig, verantwortungsbewusst und arbeiten gerne im Team.

Wir bieten Ihnen: Einen intensiven Einblick in Ihr zukünftiges Berufsleben durch ein abwechslungsreiches, ebenso interessantes wie anspruchsvolles Arbeitsfeld. Sie erhalten eine versierte Einarbeitung, professionelle Anleitung, arbeiten in einem netten Team, mit der Möglichkeit, sich selbst mit kreativen Ideen einzubringen.

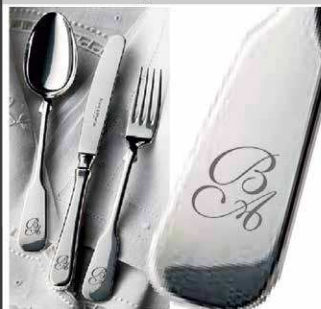
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie weitere Fragen?

Dann wenden Sie sich bitte an die Personalabteilung unter Telefon 06253 – 947 50 50 oder schicken Sie Ihre Bewerbung an: bewerbung@kubus-kroeckelbach.de

Weitere Informationen über den Verein „KuBuS e.V.“ finden Sie im Internet unter: www.kubus-kroeckelbach.de

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren

Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00 - 12:30 Uhr
Terminvereinbarungen, per Telefon oder Mail,
sind außerhalb dieser Zeiten möglich.

Auch bei den Plätzen für die Schilder mussten die Aktiven beim Projekt Mundartweg immer wieder umdenken. Es musste bei den Standorten schließlich beachtet werden, wie die Eigentumsverhältnisse sind und auch, dass die Pfähle nicht über Leitungen eingebracht werden durften. Außerdem muss dort auch Handyempfang möglich sein, damit man die Onlineformate überhaupt abrufen und das „Gebabbel“ hören kann.

Offizielle Einweihung:

2. April, 14:00 Uhr, Parkplatz Frauenhecke, Juhöhe



Darum kümmert sich
mein Vertrauensmann!

Die Ersetzen-Statt-
Entsetzen-Haustierver-
sicherung.

Matthias Reinig

Beechwegstr. 16
69539 Mörlenbach
Telefon 06209 3311
info@reinig.vunde
matthiasreinig.de

LVM
VERSICHERUNG



- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!



Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-trost.de
www.tierparadies-trost.de



WILDKRÄUTER-STREIFZUG

Im Frühling sprießt das erste Grün im Wald und auf den Wiesen. Die vitaminreichen Frühjahrsboten Bärlauch, Brennnessel, Löwenzahn und Scharbockskraut wirken kräftigend und reinigend auf die Abwehrkräfte. Die Geo-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk führt entlang von Wäldern und über Felder, dem Lebensraum vieler Wildkräuter.

Wildkräuter sind der Ursprung unserer kultivierten Pflanzen, sie wachsen überall. Sie bevorzugen die Stellen, an denen sie für ihr Gedeihen geeignete Bedingungen vorfinden: die richtige Dosis Sonne, Wasser, Nährstoffe und Mineralien.

Beim Streifzug lernen die Teilnehmenden einige Wild- und Würzkräuter oder Wildgemüse kennen. Sie entdecken auf der Wiese und am Waldesrand Frühlingskräuter, die einen Salat schmackhaft machen. Das eine oder andere Kraut wird gekostet. Bei einer Rast in einem naturnahen Garten gibt es leckere Vitalkost und viele Tipps für den Einsatz der Wildkräuter in der Küche.

Die Veranstaltung dauert drei Stunden. Bitte mit wetterangepasster Kleidung und festen Schuhen kommen. Auch bei (leichtem) Regen ist der Wildkräuter-Streifzug mit passender Kleidung schön. Sammelkorb mit Papiertüten, Schere, Löffel, Trinkbecher mitbringen. Teilnahme auf eigene Verantwortung. Eine Anmeldung mit Kontaktdaten ist erforderlich bei Brigitta Schilk, Telefon 06209-7979 783 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Teilnahmebetrag 15 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Sonntag, 3. April, 10:00 Uhr, Treffpunkt: Mörlenbach, Parkplatz Ebersklingen, an der K 11 Richtung Ober-Liebersbach rechts

ANDREAS KÜMMERT

Andreas Kümmert? Der Mann, der mit seiner unglaublichen Stimme die Konkurrenz bei Voice Of Germany pulverisiert und die Juroren mit offenen Mündern zurückgelassen hat. Ein Künstler mit eigenen Vorstellungen, aber auch mit eigenen Dämonen. Vergangenes Jahr nach „Lost And Found“, seinem dritten Album für das Major-Label Universal, hat der Medienkonzern die Zusammenarbeit beendet. Und auch sein Management hat sich verabschiedet.

Mit Vomit Records hat Kümmert nun sein eigenes Label gegründet. Deshalb hat „Harlekin Dreams“ wohl auch die größte Bandbreite aller Kümmert-Alben. Raue Rock’n’Roll-, Soul- und Blues-Musik. Mehr als neun Monate hat Andreas Kümmert gemeinsam mit Produzent und Toningenieur Dominik Heidinger an den neuen Songs herumgeschraubt. Diesmal hat er alle Instrumente selbst eingespielt und auf die Hilfe von Co-Songwritern komplett verzichtet. „Harlekin Dreams“ ist für Andreas Kümmert eine Art Opus Magnum. Vielleicht sogar das Album, was er schon immer machen wollte. Zu hören Live In Concert in Weiher.

Ticket-Reservierungen unter 0170-7379283

Freitag, 25. März, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Live Music Hall, Weiher



elektro
eckert 
technik vom profi
www.elektroeckert.com

Tausch mich.

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.



Direktspeicher-
heizung ↑

Nachtspeicher-
heizung

Vorsprung durch Innovation

Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine optimale Alternative zu Nachtspeicherheizungen. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkern.

Offizieller zertifizierter **JAWO** Fachpartner

 Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach |  06253 - 7418 | info@elektroeckert.com



EDGE OF FOREVER

Edge Of Forever kehren mit einem neuen Album „Seminole“ zurück, zwei Jahre nach ihrem vierten Album „Native Soul“. Das letzte Album war eine Wiedergeburt für die Band mit neuen Mitgliedern, dem Gitarristen Aldo Lonobile (Secret Sphere, Archon Angel) und dem Schlagzeuger Marco di Salvia (Hardline), die sich dem Bandgründer und Sänger/Keyboarder Alessandro Del Vecchio (Hardline) und dem Bassisten Nik Mazzucconi (Labyrinth) anschlossen. „Seminole“ setzt die Tradition der Band fort, inspirierende und positive Texte mit kraftvollen Riffs, hymnischen Vocals und geschickter Musikalität zu kombinieren, inspiriert vom Herzen und der Tiefe der Kultur der amerikanischen Ureinwohner. Lineup: Edge Of Forever, Max Pie

Reservierungen unter 0170-7379283

Sonntag, 13. März, 19:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr

Live Music Hall, Weiher

 **ALLERWELTS LÄDCHEN**
Öffnungszeiten Mi+Sa 10-12 Uhr

Die Welt *fair*ändern

Mörlenbacher Allerwelts-Lädchen, Weinheimer Str. 4

Wir halten Ihre Erinnerungen
fest, bevor sie verloren sind!

 **BILD UND TON**
DIGITAL TRANSFER

...Wir retten
S8/N8 Filme
Videos
DIAs
Fotos
...auf DVD
in unserem STUDIO

Guschelbauer

NEUE Öffnungszeiten
Mo. Di.+ Do. Fr. 9-12 Uhr - 15-18 Uhr
Mörlenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225

Passbilder
+
Bewerbungsbilder

machen wir sofort!

www.guschelbauer.de



Mein SERVICE

Anfertigungen
nach eigenen Ideen
und Kundenwünschen

Reparaturen aller Art

Umarbeiten vorhandener
Schmuckstücke

Öffnungszeiten
nach Vereinbarung

Goldschmiede

www.schmuckwerk-sinart.de

69509 Mörlenbach
Weinheimer Str. 13
im Haus Guschelbauer
0152 34572154



Brut- und Setzzeit

Die Wildtiere im Weschnitztal brauchen jetzt etwas Ruhe

(kw) Wir teilen uns den Lebensraum hier im Weschnitztal mit zahlreichen Wildtieren. Rehe sind oft sogar aus dem fahrenden Auto beim Äsen zu beobachten, seltener die Feldhasen. Von den Wildschweinen bekommt man eher die Wühlspuren zu Gesicht, die sie auf den Weiden hinterlassen, die Tiere selbst sind scheu und vermeiden den Menschen. Einem Fuchs kann man hin und wieder begegnen, ganz selten traut sich auch mal ein Dachs aus der Deckung seiner Höhle. Im Überwald präsent sind Hirsche und Biber, auch schon vereinzelt Waschbären haben sich eingeschlichen. Weniger Diskussionen als der Wolf löste der Luchs aus, als er einmal unvorsichtigerweise bei uns seine Spuren hinterließ.

Gefiederte Mitbewohner des Tales sind die zahlreichen Singvögel, auch Raubvögel wie der rote Milan, der Bussard und der Turmfalke sind regelmäßig bei ihren Flugspielen zu beobachten. Seltene Arten wie Eisvogel, Kolkkrabe, Fichtenkreuzschnabel oder Schwarzspecht sind bei uns ebenso vertreten wie diverse Käuze und deren großer Bruder, der Uhu.

Mit dem Beginn des Frühlings kündigt sich auch der Nachwuchs unserer heimischen Wildtiere an. Bei Rehen gibt es die sogenannte Keimruhe, das befruchtete Ei entwickelt sich erst ab Dezember. Die Geburt der Rehkitze ist dann im Mai und Juni des folgenden

Jahres. Kurz vor der Geburt sucht die Ricke einen Setzplatz aus, meist eine wenig bewachsene Stelle in der Nähe guter Dickungen. Bereits sechs bis zwanzig Minuten nach der Geburt beginnen Rehkitze mit ihren ersten Stehversuchen. Gewöhnlich kann ein Kitz eine halbe bis anderthalb Stunden nach der Geburt stehen, nach einer bis drei Stunden versucht es die ersten Schritte. Nach zwei Tagen kann ein Kitz gut laufen, allerdings erst nach drei bis vier Tagen auch galoppieren. Etwa drei bis vier Wochen bleiben Rehkitze in der Deckung zurück, während das Muttertier äst und zum Säugen des Kitzes zurückkehrt. Ab einem Alter von etwa vier Wochen beginnen Kitze ihr Muttertier zu begleiten.

Beim Feldhasen dauert die Fortpflanzungszeit von Januar bis Oktober, die Weibchen bekommen im Jahr 3- bis 4-mal Junge. Die frisch geborenen Junghasen wiegen 100–150 g und sind Nestflüchter, sie werden behaart und sehend geboren. Als Nestflüchter leben die Junghasen allein, aber nicht verlassen und sollten von Menschen weder angefasst, noch mitgenommen werden. Die Häsin kommt nur etwa zweimal am Tag zum Säugen.

Die Bachen, wie die weiblichen Wildschweine in der Jägersprache heißen, bringen ihre Jungtiere in der Zeit von Februar bis April zur Welt. Das Weibchen wählt dabei vor der Geburt sorgfältig

**MIT DIR
in die Zukunft!**

Wir brauchen Verstärkung und suchen engagierte **Auszubildende** (m/w/d) zur/zum:

**Kauffrau/-mann für
Groß-und Außenhandels-
management**



Ihre **Bewerbungsunterlagen** bitte **per E-Mail** an: bewerbung@baugeraetecenter.de

oder **per Post**:
Odenwälder Baumaschinen GmbH
Personalabteilung
Weinheimer Straße 58-60
69509 Mörlenbach



den Ort für ein Geburtsnest aus. Sie polstert das Nest mit Gras aus und baut anschließend eine Art Dach. Diese Wurfkessel sind häufig in Richtung Süden exponiert, so dass sie von der Sonne erwärmt werden. Im Durchschnitt bringen Bachen etwa sieben Jungtiere zur Welt. Während der ersten Lebensstage der kälte- und nässeempfindlichen Jungtiere bleibt das Muttertier meist im Geburtsnest. Je nach Wetterlage wird das Nest nach ein bis drei Wochen verlassen. Bachen verteidigen ihre Jungtiere energisch, dabei kann es auch zu Angriffen auf Menschen kommen.

Auch in der Vogelwelt ist das Frühjahr die richtige Zeit für die Familiengründung. Dafür bauen die meisten Vögel Nester, teils weit oben in Bäumen, teils im dichten Gebüsch oder auch auf dem Boden. Bei den meisten Vogelarten beträgt die Brutdauer zwei bis vier Wochen. Bei der überwiegenden Zahl der Singvögel sind es etwa zwei Wochen. Bei den gerne auf dem Boden brütenden Rotkehlchen z. B. werden zum Nestbau vor allem trockenes Laub, Moos, Stängel, Halme und feine Wurzeln genutzt. Ausgepolstert wird das Nest mit Tierhaaren, Pflanzenwolle und Federn. Die Nestbaudauer beträgt vier bis fünf Tage. Während dieser Zeit singt das Männchen von einer hohen Singwarte, die sich über dem Weibchen befindet. Während der 13 bis 15 Tage langen Brutdauer sitzt es sehr fest und ausdauernd auf dem Nest. In den Brutpausen wird es vom Männchen außerhalb des Nestes gefüttert, um den Standort des Geleges zu verbergen. Ungefähr 10 Tage lang nach dem Schlüpfen bleiben die Jungen noch im Nest, danach halten sich die noch flugunfähigen Jungvögel am Boden verborgen, wo sie noch einige Zeit von den Altvögeln mit Nahrung versorgt werden. Ausgeflogene Junge betteln auch andere Vogelarten, bis zur Größe einer Amsel, um Futter an. Erwachsene Rotkehlchen füttern jedoch auch Junge von Amseln, Singdrosseln, Zaunkönigen und Kohlmeisen. Nach etwa drei Wochen nehmen die Jungen selbständig Futter auf. Sobald sie vollkommen selbständig sind, werden sie aus dem Brutrevier der Altvögel vertrieben.



Junges Rotkehlchen

Während der sogenannten Brut- und Setzzeit zwischen März und September reagieren alle Wildtiere besonders empfindlich auf Störungen. Wir Menschen können ohne großen Aufwand Rücksicht nehmen: Wer beim Spaziergang auf den befestigten Wegen bleibt und seinen Hund an die Leine nimmt, vermeidet es, junge Feldhasen, Rehkitze, sowie bodenbrütende Vögel aufzuschrecken, und erspart ihnen eine Menge Stress. Die Tiere befinden sich insbesondere auf Feldern, Wiesen und Grünflächen, aber auch im Unterholz im Wald.

Eine Leinenpflicht für Hunde während der Brut- und Setzzeit wird individuell von den Kommunen festgesetzt. Da bei Missachtung hohe Bußgelder drohen, lohnt es sich als Hundebesitzer*in über die kommunalen Verordnungen zu informieren.



Foto: Laurence Chaperon

IT'S SHOWTIME!

Mit einer Prise Humor, fachkundigen Anekdoten und überraschenden Hintergründen werden vom Berliner Trio „Pariser Flair“ die schönsten Hits des Musicals dargestellt. Von den Ursprüngen bis zu den modernsten Werken malt das Trio einen bunten, musikalischen Bogen, mal leise und liebevoll, mal lebendig und schwungvoll. Im Stile des New Yorker Broadways und des Londoner West Ends werden Ausschnitte aus Cats, Phantom der Oper, Elisabeth, Les Misérables, West Side Story und vielen anderen weltberühmten Shows zu hören sein. En passant wird man mehr über die Risiken der Audienz des Komponisten Leonard Bernstein bei Papst Paul IV erfahren, über die Haustiere und die Hausdame seines Kollegen Andrew Lloyd Webber, denen doch ganz entscheidende Einflüsse auf das Werk zugebilligt werden müssen. Und über die Unverwundlichkeit des Mutterwitzes von Cole Porter.

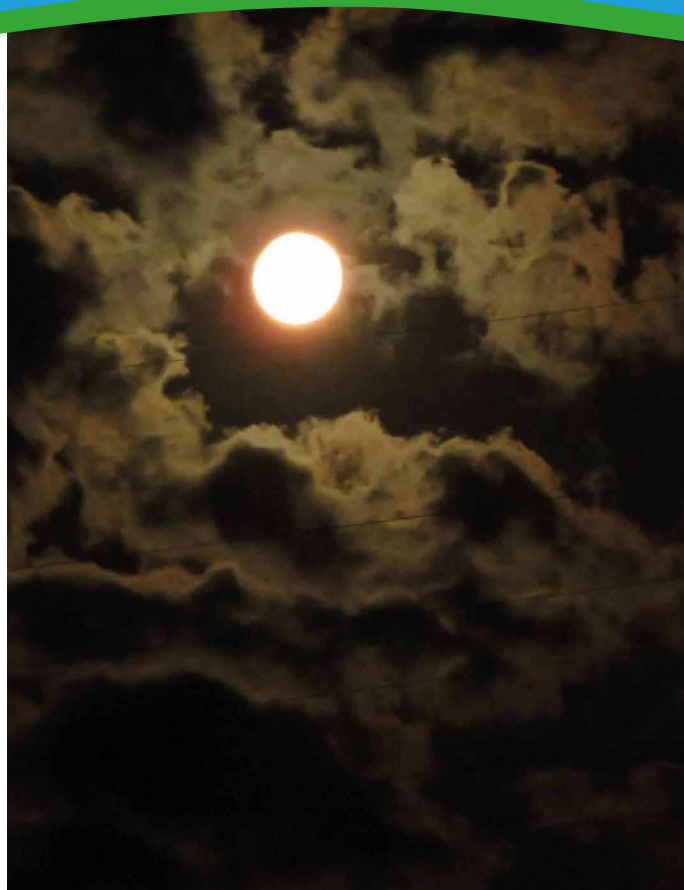
Die französische Mezzosopranistin Marie Giroux absolvierte ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Sie singt Galas und Konzerte in renommierten Sälen, wie den Philharmonien von Berlin und München und dem Gewandhaus Leipzig. Neben ihrer Tätigkeit im klassischen Fach tourt sie im Duo Pariser Flair mit ihren eigenen Chanson-Kabarett-Programmen durch ganz Deutschland.

Der kanadische Tenor Joseph Schnurr studierte an der Wilfrid Laurier University, Kanada, und an der HfM Hanns Eisler in Berlin. Auftritte u.a. in der Münchener Philharmonie, mit der Pacific Opera Victoria (Kanada), und in zahlreichen Opern und Oratorien in Europa und Kanada.

Die Pianistin Jenny Schäuffelen studierte Klavier an der Hochschule für Musik Hanns Eisler, Berlin. Sie besuchte Meisterkurse für Klavier, Liedbegleitung und Klavierimprovisation. Jenny Schäuffelen ist als Solistin, Kammermusikerin und Klavier- und Akkordeonbegleiterin tätig. Mit Marie Giroux tourt sie seit Jahren erfolgreich im Duo Pariser Flair.

Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung können ab sofort nur online über unsere Homepage www.kulturverein-birkenau.de bestellt werden. Es gibt keine Abendkasse. Der Eintrittspreis (22 Euro, 19 Euro für Mitglieder) wird per Lastschrift abgebucht und die Eintrittskarten werden mit der Post zugeschickt. Dieses Verfahren ist nötig, da nach der Coronaverordnung die Kontaktdaten der Besucher festzuhalten sind. Coronabedingt ist die Anzahl der Besucher begrenzt.

Doppelpostung: Sonntag, 6. März, 17:00 und 19:30 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum, Obergasse 15, Birkenau



ABENTEUER VOR DER HAUSTÜR – EINE SINNLICHE NACHTWANDERUNG

Zum Frühlingsvollmond lädt die Geo-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk zu einer sinnlichen Nachtwanderung ein. In der hereinbrechenden Dämmerung und indem sie dem ausklingenden Abendgesang der Vögel lauschen, können die Wandernden den Alltag hinter sich lassen.

Durch den Frühlingsvollmond sind die Kontraste in der Dunkelheit schärfer, die Natur kann in einem anderen Licht erblickt werden. Während der Wanderung geht es darum, Wald und Flur mit allen Sinnen aufzunehmen. In dem stillen Nachtwald können die Wandernden tief in die Natur und in sich selbst eintauchen. Mit der veränderten Wahrnehmungsfähigkeit wird die gemächliche Nachtwanderung ein Erlebnis von Ruhe und Heimlichkeit, die sich über drei Stunden erstreckt.

Unterwegs können die Beteiligten an besonderen Plätzen die hereinbrechende Nacht einzeln erleben, sich selbst im dunklen Wald erfahren und sich mit allen Wesen verbinden. Auch kleine Herausforderungen auf weichen Waldwegen sind zu meistern.

Bitte mit Wetter entsprechender, langer Kleidung und festen Schuhen kommen, Taschenlampe zu Hause lassen. Zum Schutz vor Zecken Hände und Füße bis Knie mit Kokosöl einreiben oder Schwarzkümmelöl ein paar Tage zuvor zu sich nehmen.

Teilnahme auf eigene Verantwortung. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Brigitta Schilk, Telefon 06209-7979783 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Teilnahmebetrag 10 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Samstag, 19. März, 18:30 Uhr, Parkplatz Hofwiese an der L3120, Ortseingang Süd links (Frisör Wolf), Bonsweiher



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges

TRAUMHAUS

**alles aus einer Hand -
alles aus einer Region**



Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com

UNVERPACKT
im Weschnitztal

Einkaufen in Rimbach **Plastikfrei Unverpackt Regional**

Gymnasiumstraße 12 - Rimbach - 06253 94 88 918

www.unverpacktimweschnitztal.de auch auf Facebook und Instagram

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:00 - 12:30 h und 14:30 - 18:00 h

Mi + Sa 9:00 - 14:00 h

frischer Räuchertofu auf Anfrage
Naturkost - Vollwertcafé - Regionalregal

GRÜNER SALON : HERZENSSACHE

Im Rahmen des grünen Salons steht in diesem Jahr das Herz im Mittelpunkt und zwar im Sinne von: Was uns wirklich wichtig ist! Entscheiden was uns - nach der Corona-Zeit mit Krankheit, Abstand und auch Abschied - noch wirklich am Herzen liegt. Es beginnt mit dem Frühling. Dieser Aufbruch soll mit Freude begrüßt werden, mit Vogelklängen, Grün und Frühlingsgedichten. Zwei Profimusiker spielen u. a. den Hummelflug, es gibt Frühlingsquark und sonstiges Grünzeug in einem grün geschmückten Ambiente. Menschen sollen ermutigt werden, mit ihren Kindern Beete anzulegen und sich dem Thema Bienenchutz in einer aktiven kindgerechten Tätigkeit und mit Vorfreude auf blühende Vielfalt anzunehmen.

Sonntag, 13. März, 17:00 Uhr, Alte Schule Rimbach



Foto: Biber Studio

Georg Frohna vor der Brücke in Reisen

Unterwegs mit Georg Frohna

Alles fing mit jenen Worten an, die Georg Frohnas Gattin kurz nach seiner Pensionierung im Jahr 2011 zu ihm sprach:

(kag) „Schorsch, du kannst nicht den ganzen Tag auf dem Balkon sitzen, Zigarillos rauchen und den Vögeln lauschen!“ Georg Frohna gab ihr recht. Zufällig hatte der frisch gebackene Rentner gerade in der Zeitung gelesen, dass der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald heimatkundlich interessierte Menschen sucht, die Geopark-vor-Ort-Begleiter - eine Art heimatkundliche Wanderführer - werden wollen. Georg Frohna meldete sich für die Ausbildung an. Inzwischen gehört er zu einem der aktivsten Heimatkundler des Weschnitztals, dem es vor allem wichtig ist, sein Wissen und seine Faszination für den Odenwald weiterzugeben. Heimatverbunden war Frohna schon als Kind. 1949 geboren, wuchs er im noch dörflichen Zotzenbach auf, besuchte dort Kindergarten und Volksschule. Er engagierte sich außerdem auf dem Fußballplatz und im Laientheater.

Frohna wuchs, wie er schmunzelnd meint, zweisprachig auf; der Vater kam aus dem Egerland, die Mutter war Odenwälderin. So

kannte er den Egerländer Dialekt ebenso wie den hiesigen. Doch Pfarrer und Lehrer bereiteten dem beschaulichen Dorfbungendasein ein Ende. Sie setzten sich dafür ein, dass er mit zehn Jahren auf die Martin-Luther-Schule nach Rimbach wechselte. „Dort kam dann als Fremdsprache Hochdeutsch dazu“, sagt Frohna heute lachend. Obwohl die Messlatte auf dem Gymnasium hoch lag - von 29 Kindern in der fünften Klasse schafften nur drei das Abitur - schloss er die Schule erfolgreich ab. Nach der Bundeswehrzeit beschloss er, Lehramt zu studieren, und entschied sich für Erdkunde und Biologie für die Sekundarstufe 1. Später absolvierte er noch ein zweijähriges Aufbaustudium in Sonderpädagogik. Schon das Ende seiner Studienzeit belegt Frohnas Interesse für Heimatkunde. Er schrieb seine Examensarbeit 1972 über das Weschnitztal. Bei dem Verfassen der Arbeit fiel ihm auf, dass in Zotzenbach, 877 erstmals urkundlich erwähnt, bald schon das 1100-jährige Jubiläum anstand. Er regte beim damaligen Bürger-



meister eine Feier an. Auch stellte seine Examensarbeit eine frühe Verknüpfung von Heimatkunde und Universität dar.

Der Examensarbeit und einem Referendariat folgten 40 Jahre, in denen Georg Frohna sich der Arbeit als Lehrer an der Mörlenbacher Sonderschule, aber auch der Familie und dem Reisen widmete. Erst als Pensionär fand er zur Heimatkunde zurück, ging dann aber sehr schnell darin auf. Frohna bietet als Geopark-vor-Ort-Begleiter heute diverse Führungen und Vorträge an. Das Weschnitztal mit seiner interessanten Geologie und Geschichte machen ihm die Themensuche leicht. „Natur und Geschichte sind hier be-greifbar“, führt er aus.

Sein Hauptinteresse galt dabei zuerst den Grenzsteinen. Bei Spaziergängen rund um seinen Wohnort Hornbach entdeckte er interessante Exemplare auf der Löhrbacher Höhe. Frohna war besorgt, dass diese Steine gefährdet sein könnten, war zu jener Zeit doch vor Ort ein Windpark geplant. Weitere Untersuchungen und der Kontakt mit dem hessischen Denkmalamt führten dazu, dass die Grenzsteine als Ensemble unter Denkmalschutz gestellt wurden. Eine Geoparktafel vor Ort informiert inzwischen über den „Wittelsbacher Grenzweg“. Die Planungen für Windräder an jener Stelle wurden aufgegeben.

Ein anderes Thema, mit dem sich Frohna intensiv beschäftigt, ist das der Räuber. Schinderhannes und Hölzerlips sind zwar vielen bekannt, aber im Weschnitztal waren es vor allem andere Gauner, die ihr Unwesen trieben. So gab es beispielsweise Johann Adam Heusner, genannt „Der rote Hanadam“, der mit seinem Onkel mehr als 120 Straftaten verübte und in Albersbach gefasst wurde. Aktuell sammeln Frohna und die anderen Mitglieder des Geopark-vor-Ort-Teams Hinweise darauf, ob und wo die Magdalenenflut 1342 im Weschnitztal ihre Spuren hinterließ.

Auch zu den einzelnen Orten kann Frohna viel erzählen. So weiß er, dass die Zotzenbacher Holzschlegel genannt wurden, weil sie für den Bau ihrer Kirche viel Holz einschlugen und verkauften. Die Reisener rief man wiederum „Briggehocker“, führte doch früher die einzige Brücke der Landesstraße des Tals in Reisen über die Weschnitz.

Frohna bietet offene Führungen und Vorträge an, zu denen man sich anmelden kann. Doch er stellt seine Expertise auch Vereinen, Touristen oder Familien zur Verfügung, die einige lehrreiche Stunden im vorderen Odenwald verbringen wollen. Sogar einer Reisegruppe aus Estland hat er schon die Region nahegebracht. Corona bremste zwar zeitweise die Möglichkeiten für Führungen aus, doch es gab dafür um so mehr Interessenten, wenn etwas stattfand.

Bei seinen Forschungen bleibt Frohna bescheiden. Immer macht er darauf aufmerksam, dass er sich auf die sorgfältige Archivarbeit von Heimatexperten wie den inzwischen verstorbenen Rimbacher Karl-Ludwig Schmitt oder den Birkenauer Archivar Günter Körner stützt.

Frohna selbst ist kein Archivmensch und auch niemand, der lange gelehrte Abhandlungen verfasst. Ihm ist es wichtiger, die Ergebnisse seiner Erkundungen allgemeinverständlich vermitteln zu können. Ein wenig Spekulation darf auch mit dabei sein, wenn die Indizien es hergeben.

Außerdem sind für ihn weniger die kleinen Details des dörflichen Geschehens relevant, obwohl er viele Geschichten und Geschichten aus den Orten kennt. Mehr interessiert ihn, wie sich die große Welt im kleinen Weschnitztal widerspiegelt, wie sich historische, geologische und klimatische Entwicklungen direkt vor Ort auswirkten und bis heute nachvollziehen lassen. Seine Erfahrungen als Lehrer helfen ihm dabei, Interessantes und Lehrreiches leicht verständlich zu verknüpfen. „Es muss in einer Führung oder einem Vortrag immer etwas dabei ein, was die Menschen berührt, auch amüsiert“, erklärt er. Wer seine Führungen besucht, der kann bestätigen, dass ihm diese Aufgabe sehr gut glückt.

Und so hat sich bewahrheitet, was er vor 50 Jahren als Fazit in seine Examensarbeit schrieb. Damals sagte er voraus, dass das Weschnitztal im Erholungswesen eine Aufwertung erfahren wird, unter anderem durch „Nebentätigkeiten als Fremdenführer“.

**Die Briggehocker am Heiligen Nepomuk -
Führung um Reisen rum mit Georg Frohna
Anmeldung erforderlich unter 06201 33017
Sonntag, 6. März, 10:00 Uhr , Bahnhof Reisen**

Exkurs

Zehn Jahre Vor-Ort-Begleiter

Seit 2012 existiert das Geopark-vor-Ort-Team Weschnitztal. Die Mitglieder hatten ab 2011 beim Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald eine umfangreiche Ausbildung zur Geologie, Geschichte, aber auch zum richtigen Anleiten einer Führung genossen.

Heute sind in der Gruppe noch fünf Mitglieder aktiv – neben Georg Frohna sind das Brigitta Schilk, Marion Jöst, Horst Eberle und Katja Gesche – und bieten zwischen Birkenau und Rimbach mehrmals im Monat Führungen zu diversen Themen an.

Mehr unter: www.facebook.com/weschnitztal



Mainhatten-Transfer

Makiola-Kiessling, Mörlenbach
Telefon 06209 / 797424 Mobil: 0171 / 8360635
Mainhattentransfer@t-online.de

Flughafentransfer + Krankenfahrten

Musik

Sonntag 6. März

It's showtime!

siehe Seite 16

17:00 und 19:30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum
Obergassee 15, Birkenau

Sonntag 13. März

Edge Of Forever

siehe Seite 13

19:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr,
Live Music Hall, Weiher

Freitag 25. März

Andreas Kümmert

siehe Seite 12

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Live Music Hall, Weiher

Samstag 26. März

Orgel und Sax

siehe Seite 8

18:00 Uhr, Evangelische Kirche
Birkenau

Draußen

Donnerstag 3. März

Kurs Wildkräuter und Vitalkost

Anmeldung: 06209 7979783

10:00 bis 13:00 Uhr
Bonsweiher

Sonntag 6. März

**Die Briggehocker
am Heiligen Nepomuk**

siehe Seite 18

10:00 Uhr Bahnhof Reisen

Sonntag 6. März

**Streifzug entlang
der Hügelgräber**

siehe Seite 21

14:00 Uhr, Parkplatz auf der
Lee, an der L 3120 bei der
Wiese links (von der Juhöhe)

Sonntag 13. März

Rund um die alte Stadtmauer

siehe Seite 21

14:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag 19. März

**Eine sinnliche
Nachtwanderung**

siehe Seite 17

18:30 Uhr, Parkplatz Hofwiese,
Ortseingang Süd bei Friseur
Wolf, Bonsweiher

Sonntag 20. März

**Winter, Ade –
die Natur erwacht**

siehe Seite 8

10:00 Uhr, Treffpunkt SV-
Parkplatz, Fahrenbach

Sonntag 20. März

**Erlebnistour auf die Tromm
mit dem Mountainbike**

Anmeldung erforderlich bei
Horst Eberle, 06253-972589

12:00 Uhr Marktplatzbrunnen,
Rimbach

Sonntag 3. April

Wildkräuter-Streifzug

siehe Seite 12

10:00 Uhr, Mörlenbach,
Parkplatz Ebersklingen, K 11
Richtung Ober-Liebersbach

Ausstellung

Sonntag 13. März

100 Hüte

Vernissage mit Musik

siehe Seite 9

11:00 Uhr, Evangelische Kirche
Mörlenbach

Grüner Salon

Sonntag 13. März

Herzessache

siehe Seite 17

17:00 Uhr, Alte Schule
Rimbach

Termine unter Corona-Vorbehalt

KLEINANZEIGEN

Suche trockenen, ebenerdigen Lagerraum ca. 80 qm
Telefon 0172 971 82 81

Für Liebhaber von Videokassetten: Exquisite Auswahl an Filmen
von Buster Keaton, Charlie Chaplin, Karl Valentin, Wallace und
Gromit zu verschenken. **Telefon 06209 - 4610**

Wir sollen das „Feiern nicht versäumen“: „Open Air“ ist ange-
sagt oder was auch immer! Toilettenwagen zu vermieten weitere
Infos unter **sunset-party.de** oder **0172 9011666**

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.
Email an info@weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den
Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an:
Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Wir sind für Sie da: Mo-Fr 07:30 - 18:00 Uhr
Sa 09:00 - 13:00 Uhr

AUTOHAUS
Rössel
GmbH
MAZDA Vertragshändler seit 1978

Hauptstrasse 145 69488 Birkenau Telefon: 06201-31220

www.autohaus-roessel.de

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft

Musikschule



Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206



DEN VORFAHREN AUF DER SPUR

Wie spannend die Frühgeschichte sein kann, können Geschichtsbegeisterte auf einem Streifzug entlang der Hügelgräber auf der Juhöhe erfahren, bei dem die Geo-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk in die Frühgeschichte der regionalen Besiedlung bei Heppenheim einführt. Die wenig bekannten sechs Hügelgräber liegen am Steinkopf auf der Juhöhe auf der Gemarkung Heppenheim. Die Gräber der Jungsteinzeit befinden sich direkt an Wanderwegen und doch verborgen. Manche Hügel sind nur für ein geübtes Auge zu erkennen. Bei Ausgrabungen im Jahre 1892, 1903 und 1928 lagen in den Grabmulden kugelförmige Vorratsgefäße und Becher aus Ton mit Schnurverzierungen, Steinbeile und Messer aus Feuerstein. Die Ausgrabungsfunde der Hügelgräber werden der Band- und Schnurkeramik zugeordnet, die von 2500 bis 1800 v. Chr. aufzufinden war.

In dem entblättern Buchenmischwald streift die Geo-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk die Bestattungsstätten und nähert sich bilderreich erzählend der Lebensweise der Hügelgräberleute an. Sie lebten friedlich über eine Epoche von mehreren hundert Jahren und stellten Gefäße mit fast gleichbleibenden Verzierungen her. Die sesshafte Bevölkerung hatte vor 4000 Jahren den Kultursprung von Jägern und Sammlerinnen zu Ackerbäuerinnen und Viehzüchtern vollzogen.

Bitte mit wetterangepasster Kleidung und festen Schuhen kommen. Teilnahme auf eigene Verantwortung. Teilnahmebetrag 10 €, Kinder bis 12 Jahre frei. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Brigitta Schilk, Telefon 06209-7979783 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Sonntag, 6. März, 14:00 Uhr, Parkplatz auf der Lee, an der L 3120 bei der Wiese links (von der Juhöhe), Mörlenbach-Juhöhe

Ihr Partner rund ums Auto



BONVOYAGE



HU + AU und
TÜV im Haus

KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimatechnik
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Automatik-Getriebeöl-Spülungen

Angebot: DSG-Getriebe 449 €

Wandler-Getriebe 599 €

incl. Material und MWSt.
gilt nur für Standardfahrzeuge/Getriebe

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

RUND UM DIE ALTE STADTMAUER - ORTSFÜHRUNG DURCH MÖRLENBACH

Mörlenbach war über Jahrhunderte ein Grenzort zwischen der Kurmainz und Kurpfalz und damit von großer strategischer Bedeutung. Davon zeugen bis heute Reste der Stadtmauer. Innerhalb dieses einzigartigen Bauwerks im Weschnitztal liegt der interessante und schmucke historische Ortskern.

Zum ersten Mal wurde Mörlenbach 795 im Lorscher Kodex erwähnt. Am Ausgangspunkt der ersten Siedlung seit der Zeit der Franken steht heute die Grundschule: Schlosshofschule. Ihr Name verweist auf das ehemalige Wasserschloss.

Die Geopark-vor-Ort-Begleiterin Katja Gesche erzählt bei der Ortsführung von den Glanzzeiten mit politischer Bedeutung für die Ortsgeschichte sowie von den Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges, von Armut und den alltäglichen Problemen, mit denen früher die Menschen leben mussten.

Bei dem Spaziergang entlang den Resten der Stadtmauer durch die Gassen Mörlenbachs stellt Katja Gesche die Thesen rund um die mittelalterliche Magdalenenflut vor, lüftet das Geheimnis, wieso die Mörlenbacher von den Nachbarkommunen als Wesserschnecken geneckt werden und was es mit den drei silbernen Glocken im Wappen auf sich hat.

Eine Anmeldung ist erforderlich bei Katja Gesche, Telefon 06209-3365 oder gvo-weschnitztal@gmx.de
Teilnahmebetrag 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Sonntag, 13. März, 14:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

*durchgehend warme Küche
Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetage*

Wir haben offen:

Mittwoch, Donnerstag
und Freitag ab 16:00 Uhr
Samstag und Sonntag
ab 11:00 Uhr

... es gelten die aktuellen
Corona-Verordnungen.

Wir freuen uns auf Sie!



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

Egbert



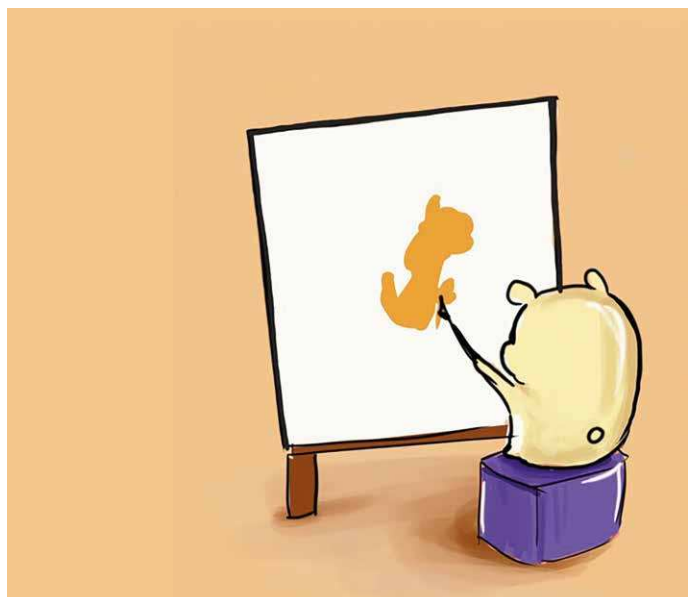
EGBERT SPRICHT

Egbert, unser Redaktionshamster, ist im Zuge eines falsch verstandenen Hamsterkaufes während der Corona-Wirren in unsere Redaktion gekommen. Hier in seiner Kolumne berichten wir gerne aus dem Nähkästchen, das in der Redaktion direkt neben dem Hamsterrad steht.

Egbert hat seine künstlerische Ader entdeckt: Unten sieht man ein Selbstportrait von ihm, wie er gerade ein Selbstportrait malt. Davon war er so fasziniert, dass er uns überredet hat, einen Malwettbewerb auszurufen. Also:

ACHTUNG MALWETTBEWERB!

Jede/r der oder die ein Bild von Egbert malt, zeichnet oder sonstwie erstellt und das per Mail an egbert@weschnitz-blitz.de sendet, bekommt einen außerordentlich schönen Egbert-Fanartikel geschenkt, dafür sollte die Postadresse in der Mail enthalten sein. Möglich ist auch die Teilnahme per Postkarte oder Brief (Adresse: Egbert, Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, sonst dürfen alle mitmachen ...



Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Kaffeestopp
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben
Bäckerei Kadel
Chez Martine

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLNBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich
Ärztelhaus

• BONSWIEHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Bäckerei Kadel

• RIMBACH

Bäckerei Grimminger
Eisclafe Da Vinci
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Rathaus
Bäckerei Kadel
Voba Weschnitztal
Unverpackt-Laden
Praxis Dr. Jochem-Gawehn
Sparkasse Starkenburg
Baumag
Kaffeehaus Grimminger

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• FRÜTH

Buchhandlung am Rathaus
Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle
Knödel-Maxx

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

• GIBT'S DEN WESCHNITZ-BLITZ IM ABO?

Wer den Weschnitz-Blitz unter keinen Umständen verpassen will, kann sich für 30 € für ein Jahr lang jede Ausgabe per Post liefern lassen. Dazu genügt eine Mail an info@weschnitz-blitz.de mit ihrer Adresse, die Kontonummer wird Ihnen dann mitgeteilt und die Lieferung beginnt!

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE APRIL-AUSGABE
DONNERSTAG, DER 10. MÄRZ



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (kw)
Gesamtredaktion: Cornelia Weber (cw)
Redaktion/Autorin: Dr. Katja Gesche (kag)
Druck: Wir-machen-Druck.de
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de
Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.
Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



NEHRING

**Wir hören Ihre Wünsche,
beurteilen professionell die Baumsituation,
beraten Sie kostenfrei und zeigen
den optimalen Lösungsweg für Sie auf.**

Baumpflege mit Seilklettertechnik
Kronenpflege
Totholzabeseitigung
Kroneneinkürzung
Fällungen aller Art

Tino Nehring
Wolfsgartenweg 11 * 69509 Mörlenbach
Telefon 0157-8432 87 45
Baumpflege-Nehring@web.de
www.Baumpflege-Nehring.de



Regional und fair gehandelt!
Die aktuellen Immobilienangebote
Ihres Weschnitztalmaklers Volker Gruch
mobil 01 70 - 7 38 69 97 - www.remax.de



IN VORBEREITUNG

Ludwigshafen-Mitte, ETW, 2 Zi., Bj 1973, 19.OG, gut geeignet als Renditeobjekt

IN VORBEREITUNG

verschiedene Objekte im vorderen Odenwald/Kreis Bergstraße zum Kauf demnächst hier!

RESERVIERT

VIERNHEIM, RMH mit Garten 100m²Wfl, 379.000€+3,57%Prov. EAKI. G B Öl 1991 213,4 kWh/m²a

RENDITEOBJEKT

HEPPENHEIM ETW 110 m² Wfl. 4Zi, Bj 1973, 315.000€+3,57%Prov. EAKI. B V Fernw 1973 73 kWh/m²a

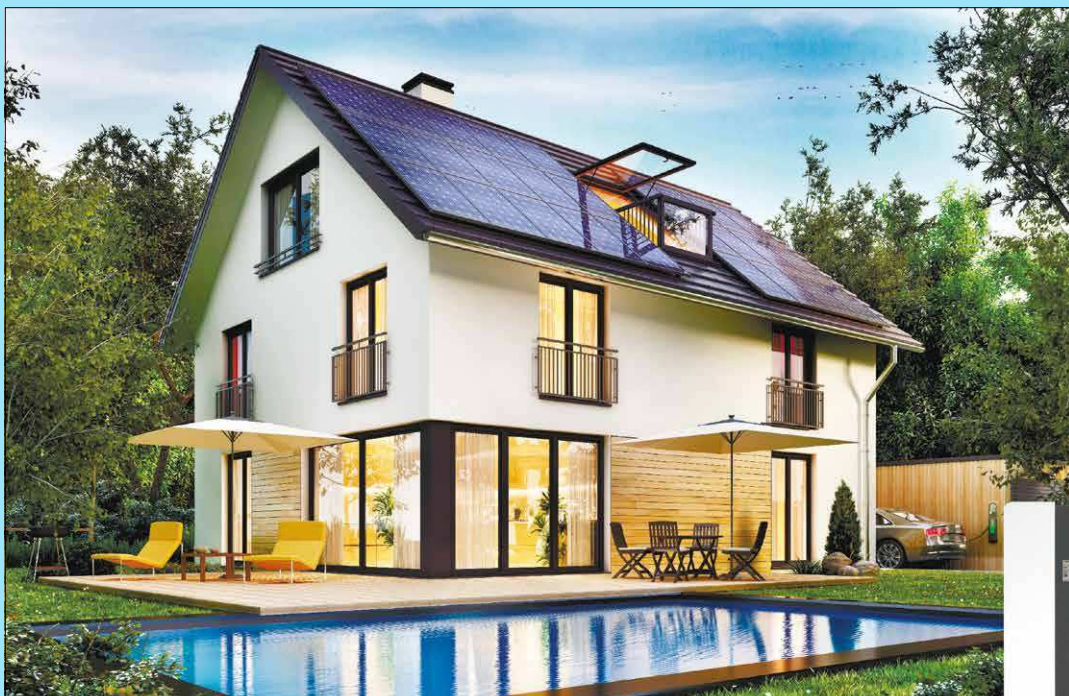
ANLAGEOBJEKT

NÄHE FÜRTH: GEWERBE diverse Lagerhallen und Bürolöcher nähere Informationen auf Anfrage

GESUCHT!

RIMBACH/MÖRLNBACH Häuser und Wohnungen für solvente, vorgemerzte Kunden!

Ihr RE/MAX-Makler vor Ort: Weschnitztalmakler Volker Gruch
RE/MAX Classic - Staatsstr. 2 - 64668 Rimbach - E-Mail volker.gruch@remax.de



Unabhängig mit Sonnenstrom

Ärgern Sie sich immer noch über zu hohe Stromkosten?
Machen Sie sich unabhängig mit Sonnenstrom!
... denn die Sonne schickt keine Rechnung.

Möchten Sie mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.elektroeckert.com

elektro eckert
technik vom profi
Philipp-Reis-Str. 7
64668 Rimbach
☎ 06253 - 74 18
☎ 06253 - 86130
info@elektroeckert.com
www.elektroeckert.com

